

Mitteldeutschland

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 234

Veröffentlichung Verlag v. Druckerei Halle (S.), Große
 Braubergstr. 16/17 E-Pernt 27431 Druck-Anstalt
 Halle (S.)
 Besetzung: Am Rande des Monats (Halle'sche)
 welche von Leipzig auf Verlangen ab Bestellungen

Halle (S.), Donnerstag, den 7. Oktober 1937

Von Dienstag 1,20 M. (einmal u. 12. Befragung
 u. 0,20 Subskribent b. d. 2.30 M. (einmal
 0,20 M. Subskribent) u. 1,20 M. (einmal
 - Mittwoch 20 M. - Anstalt u. Preis)

Einzelpreis 15 Pf.

Riesenfeuer in der japanischen Hauptstadt

Tokioter Pulverfabrik explodiert

Polizei und Militärbehörden leiteten sofort Untersuchung ein / Die Zahl der Opfer noch unbekannt

Extrablätter melden eine heftige Explosion in der ersten Pulverfabrik der Tokioter Pulver-Compagnie. Die in der Nähe liegenden Gebäude einiger neuer Pulverfabriken der gleichen Gesellschaft sind dadurch gleichfalls in Mitleidenschaft gezogen und schwer beschädigt worden. Durch die Explosion ist ein Riesenfeuer entzündet. Die Zahl der Opfer ist bis jetzt unbekannt. Polizei und die Militärbehörden haben sofort eine Untersuchung eingeleitet, um die Hintergründe zu klären.

Die politische Zukunft Nordchinas

In der Presse und in politischen japanischen Kreisen wird in der letzten Zeit in zunehmendem Maße die zukünftige politische Gestaltung Nordchinas behandelt, um so mehr, als die Erfolge der japanischen Truppen gegen den gelben Fluß hin fortgeschritten und hinter der japanischen Front die Bildung lokaler Verwaltungsorgane unter japanischem Einfluß stellenweise schon vollzogen ist. Wenn auch bei dieser gewisse Meinungsverschiedenheiten über die Einzelheiten der zukünftigen Neuorganisation Nordchinas bestehen, so ist dagegen eine grundlegende Einstimmigkeit darüber vorhanden, daß eine offizielle Erklärung für den Bereich der territorialen Ziele Japans in China eine Autonomie und möglicherweise eine langfristige militärische Besetzung wichtiger Plätze durch Japan nicht ausschließt. Selbst gemäßigtere Kreise machen den Umfang dieser Autonomie und der eventuellen militärischen Besetzung abhängig von der Aufgabe jeglicher antijapanischen Stimmung unter der chinesischen Bevölkerung.

Wieder Luftangriffe auf Nanjing

Nachdem das Regenwetter und der tief verhängte Himmel der letzten Woche wieder von Sonnenschein abgelöst worden ist, fanden gestern um 10 Uhr und um 14.30 Uhr Ortszeit erneut japanische Luftangriffe auf Nanjing statt, die den gesamten Verkehr der chinesischen Hauptstadt jedesmal auf zwei Stunden völlig lahmlegten. Das chinesische Abwehrfeuer amang die angreifenden japanischen Flugzeuge, in großer Höhe zu fliegen. Die japanischen Piloten gingen bei ihrem Angriff

äußert vorsichtig vor. Keine einzige Bombe wurde innerhalb der Stadtmauer abgeworfen. Dagegen wurden am Vormittag zahlreiche Bomben über dem Militärflugplatz bei Tsingtau, 30 Kilometer östlich von Nanjing, abgeworfen, während nachmittags der Flugplatz außerhalb des Rankinger Südtors bombardiert wurde.

Schapel erneut stark bombardiert
 Der Schanghaier Stadtteil Tschapel wurde gestern erneut außerordentlich hart durch japanische Flugzeuge bombardiert; auch die japanische Artillerie war sehr beschäftigt. Im Abschnitt Nuhang-Coten erlitten chinesische Gegenangriffe bei neuen japanischen Stellungen. Auf beiden Seiten der Eisenbahn Schanghai-Wusung bauen die

Chinesen starke Verteidigungsstellungen aus, die sich in westlicher Richtung auf eine Dänge von fast 20 Kilometern erstrecken.

Ein internationaler Protest
 Das Konsulatskorps und die U.S.A.-Marinestelle von Tschifu (Chefoo) in der Provinz Schantung erhoben Protest gegen die vom japanischen Militär angeführte Sprengung der Eisenanlagen, wodurch eine Landung japanischer Truppenabteilungen verhindert werden soll. Der Protest scheint jedoch erfolglos geblieben zu sein, denn fünf amerikanische Kriegsschiffe und mehrere englische Handelsdampfer verließen auf Grund einer neuerlichen Aufforderung der chinesischen Kommandosstellen ihren Ankerplatz nach der Außenreebe.

An das deutsche Volk!

Im Jahre 1933 wandte sich die Regierung des neuen Deutschlands angedichtes eines Heeres von weit über sechs Millionen Arbeitslosen zum ersten Male an die Nation, um den Opfern des überwundenen Systems über die größte Not des Winters hinwegzuhelfen. Das deutsche Volk legte damals den Grundstein zum Winterhilfswerk, dem größten sozialen Wert aller Zeiten.

Die Gesamtleistung der Winterhilfswerke seit 1933/34 beträgt 1.490.760.834 Reichsmark. Die Winterhilfswerke der vergangenen Jahre sind Ruhmesblätter unserer Volksgemeinschaft, ein unwiderlegliches Zeugnis für den Erfolg nationalsozialistischer Erziehungsarbeit. Im Winter 1937/38 gilt es, die bisherigen Ergebnisse noch zu steigern.

Deutsches Volk, hilf mit!
 Berlin, den 5. Oktober 1937.

Der Führer und Reichkanzler
 und die gesamte Reichsregierung.

Kommunistenkonferenz in Paris

Am 16. Oktober soll in Paris wieder eine internationale Kommunistenkonferenz stattfinden. Die Oberhäuptlinge der kommunistischen Parteien Frankreichs, Englands, Belgiens, Hollands, Portugals und der ita-

lien Kommunistenpartei Portugals wollen sich in der französischen Hauptstadt treffen, um die augenblickliche Lage zu besprechen, nachdem sich die Kommunisten Englands, Belgiens und Hollands abermals vergeblich um die Schaffung einer marxistischen Volksfront in ihren Ländern bemüht haben.

Finnlands Außenminister besucht Berlin

Am 22. Oktober wird der finnische Außenminister Dr. Koski zu einem Ausnahmestop nach Berlin kommen. Am Tage nach seinem Eintreffen wird er dem Reichsminister des Auswärtigen, Freiherrn von Neurath, seinen Besuch abstanen. Der finnische Außenminister beabsichtigt, sich von Berlin über Riga nach Finnland zurückzugeben.

Neue Unwetterwelle über Italien

Mehrere Menschenleben zu beklagen - Ueberschwemmung in Südtirol

Italien wird derzeit von einer neuen Unwetterwelle heimgesucht, die in verschiedenen Gegenden große Verheerungen anrichtete und auch einige Menschenleben gefordert hat. In der Nähe von Volano del Pocone wurde eine Eisenbahnlinie fast zerstört, so daß der Verkehr auf voranschreitlich drei Tage unterbrochen ist. Vier Personen sind in den Fluten des Hochwassers ertrunken. Bei San Felice überbrannten zu Tal stürzende Wassermassen, die keinen Abfluß finden konnten, ein Haus, das zusammen mit zwei Bewohnern, ein Ehepaar mit zwei Kindern, unter den Trümmern begrub. Die Weiden der vier Opfer wurden mehrere Kilometer weit von den Fluten davongetragen. Bei Biterzo überbrannte das Hochwasser eine Papierfabrik. Im Bologna

Sturm über Palästina

Von unserem Korrespondenten.

Sch. Airo, Anfang Oktober.
 Die englische Mandatsregierung für Palästina hat das Ultimatum der englischen Presse von der intellektuellen Mißbilligung des Muffit und seiner Freunde von arabischen Hochkomitee aufgenommen und sich zu Verhandlungen hinsetzen lassen, deren Folgen zunächst noch unübersehbar sind, durch die aber zweifellos die Palästinafrage für absehbare Zeit außerhalb jeder Lösungsmöglichkeit gerückt worden ist. Zur Stunde, da dies geschrieben wird, sind die Nachrichtenverbindungen Palästinas dem dritten Tag unterbrochen oder unter härtester Zensur gestellt. Der Kreuzer „Suffex“ hat in Haifa die Anker gelichtet und trägt die deportierten Araber, Mitglieder des aufgelösten arabischen Hochkomitees, den Entschellen im Indischen Ozean entgegen. Ein amtliches Kommuniqué vermeldet, daß im Lande Ruhe herrsche. Augenzeugen wissen zu berichten, daß englische Panzertruppen die palästinaischen Grenzen aber in der arabischen Umwelt fragt man sich kopfschüttelnd, ob diese Sturmzüge in Palästina, entsetzt von einer nervös gewordenen Mandatsverwaltung, einen Beitrag zur Verdrückung des Landes und zur Lösung der gegebenen Probleme darstellen sollen.

Ueber das Schicksal des Muffit selbst herrscht zur Stunde noch Unklarheit. Angeblich hat er sich in die Omar-Wüste in Jerusalem gesüchtet und die Engländer wegen nicht dieses Muffit anzufragen. Aber die Tatsache der verurteilten Zwangsverhaftung dieses hohen islamischen Würdenträgers, die Entfernung aus seinen geistlichen Ämtern und die Beschlagnahme der arabischen Stiftungserbvermögen (Wakfs) haben in islamischen Kreisen Aufsehen und Entrüstung erregt. Arabische Studenten haben bereits gegen diese Maßnahmen protestiert. Man empfindet dieses Vorgehen der englischen Mandatsverwaltung als Eingriff in innerislamische Angelegenheiten und entgegen der englischen Tradition. Die Begründung des englischen Vorgehens gegen den Muffit und seine Freunde mit der Anklage der intellektuellen Mißbilligung am Wort von Hagareh wird einhellig zurückgewiesen. Man betont, daß das arabisches Hochkomitee, obgleich kompromittiert in seiner politischen Forderung, die Bevölkerung stets aufgefördert habe, die Ruhe zu wahren, und nach dem Wort von Hagareh eindeutig von der Tat abgerückt sei.

Die gegenwärtige Situation in Palästina erinnert stark an jene in Ägypten im November 1924 nach der Ermordung des Sirbar der ägyptischen Armee, Sir Lee Sadeh. Auch damals belagerte England die internationalen Führer mit dem Vorwurf der intellektuellen Urheberchaft am Wort und leitete daraus das Recht zu Gewalttaten ab, für die eine legale Begründung nicht gefunden werden konnte. Die Haltung Englands nach dem Wort am Sirbar mochte damals die Lösung der ägyptischen Frage auf Jahre hinaus unmöglich. Es scheint, als habe England in Ägypten für Palästina nichts gelernt.



Bolschewistische Mordbrenner kennzeichnen ihre Zerstörungen
 Dieses soeben von der Front in Asturien eingeflossene Bild zeigt die von den nationalen Truppen eroberte Ortschaft Villamin. Die bolschewistischen Häuser zerstört und hinterließen an den Ruinen ihre Visitenkarte... (Scherl Bilderdienst M.)

Sowjetmanöver in der Ostsee

Die Ostsee ist von den Sowjetmanövern in der Ostsee...

Der Herzog von Windsor im Deutschen Haus

Der Herzog von Windsor befindet sich in Deutschland...

Schlechte Wetter in Nordspanien

Der nationale Seeresbericht vom Mittwoch...

Haftentlassung der Frau Stobins?

Aus dem französischen Innenministerium...

Die Bar in der Kapelle

Das Gebäude der päpstlichen Nuntiat in Madrid...

Muffolini wieder in Rom

Der italienische Regierungschef Mussolini...

Das endgültige Ergebnis der argentinischen Wahlen

Das endgültige Ergebnis der argentinischen Wahlen...

Wie lebt der kleine Mann in USA?

Schicksale zwischen Wolkenkratzen. Eine Artikelserie von Karl Eyr...

Warum nicht zur Schutzpolizei?

Günstige Berufsaussichten für gebiente Soldaten...

Die abgeleitete Wehrdienstzeit wird angedeutet...

USA-Kriegsmaterial für die Sowjets

Baut Amerika die von Sowjetrußland bestellten Kriegsschiffe nun doch?

Über die Hälfte des Betrags, den die Sowjets im September...

Drei deutsche Schulschiffe gehen in See

Am 11. Oktober 1937 laufen die Schulschiffe...

Es gibt Platz in Afrika...

Der besagte Heuschreck und die Ausbreitung...

Von drinnen und draußen

Die Deutschen Christen, Nationalsozialistische Bewegung...

Die Weiberte der deutschen Gefallenen...

Auf dem italienischen Frachtdampfer...

Am Mittwoch fand in Preßburg eine...

Auf der Mittwochssitzung des enstlichen...

Zuverlässigen Nachrichten zufolge soll...

Präsident Roosevelt hielt bei einer...

Die Kämpfe an der indischen Nordwestgrenze...

Zum ersten Male seit Gründung der...

Wichtigsten und besten Mitarbeiter...

Während die Mädel noch rufen...

Das verlorene Paradies

In dem kleinen Zimmer an der 124. Straße...

Von drinnen schallt Lachen und...

Das verlorene Paradies...

Das verlorene Paradies...

Das verlorene Paradies...

Das verlorene Paradies...

Das verlorene Paradies...



Stadttheater Halle
Heute, Donnerstag, 20 bis nach 23 Uhr
Der Vogelhändler
Operette von Carl Zeller.
Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr
in neuer Einstudierung.

Zar und Zimmermann
Komische Oper v. Albert Lortzing

Montag, d. 11. Okt., 20 Uhr
im Saal der Stadtmission
Lichtbilder-Vortrag
Prof. Dr. Verweyen
**Weiche Menschen
passen zu einander**
mit praktischen Erläuterungen.
Karten ab 1,- bei **Thömann**,
Grosse Ulrichstraße 28.

Gaststätte Zum Café
der beliebte Familien-
aufenthalts, bietet bei
kleinem Preisen eine
ausgezeichnete Küche
Mittagessen
v. 60 Pf. bis 1,25 RM.,
Reichhaltige Abend-
karte
Täglich
Jupp Braun
mit seinem
**Attraktions-
Trio**
Am Hauptbahnhof
Neu für Halle

**Kundentum am Freitag
Leipzig**
Abfahrtsrennen 309

5.50: Frühnachrichten, Wetterbericht.
6.00: Morgenzeitungs-Besprechungen.
6.10: Zeitungsbulletin.
6.30: Frühkonzert.
7.00: Tagesnachrichten.
8.10: Zeitungsbulletin.
8.20: Kleine Welt.
8.30: Großer Klang z. Arbeitspause.
9.30: "Tara, die Welt ist da!"
Zweihunde mit Dr. Sile Christ.
9.55: Waffelabendbesprechung.
10.00: Zeitlicher Jucker. Der Weg
eines ehemaligen Zeitungslesers.
10.30: Zeitungsbulletin - feine Spiele
und Skizzen.
10.45: Wettermeldungen und Tages-
programm.
11.35: Seite der ... Jahren.
11.40: Vom Straß zum Streifen.
11.55: Zeit und Wetter.
12.00: Waffel für die Arbeitspause.
Heberrichtung auf der Essen-
Fahrt über Gartmann-Ämmer
dorf.
13.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten, Warte.
14.15: Waffel nach Tisch. Schallplatt.
15.20: Zeitlicher Gehaltungsbulletin in
der Meinungsfrage.
15.30: Wie schön ist im schönen
grünen Wald. Wimpie singen
16.00: Waffel am Radmitten.
Tagesbulletin 17.00: Zeit, Wetter.
18.00: Um die Preisrichter.
18.30: Mittagsbulletin. Zwischenspiel.
18.45: Waffelbereitung.
19.00: Abendnachrichten.
19.10: Waffel der Herbst hat guten
Klang.
20.00: Umfchau am Abend.
20.10: Das Reichsbüro singt.
21.00: Sean Eibehaus.
22.00: Abendnachrichten, Sportbulletin.

Ein Meisterwerk deutschen Filmschaffens!




PATRIOTEN

Der grandiose Ufa-Film mit
Lida Baarova / Mathias Wieman
Hilde Körber, Paul Dahlke, Bruno Hübner, Kurt Seifert

Vor dem Hintergrund des erbitterten Völkerringens spielt sich eine ebenso zerkende leidenschaftliche Liebesgeschichte ab, die einen hinter der Front abgestürzten deutschen Kampflieger und eine kleine, französische Schauspielerin zu ihren Helden hat.

In Venedig wurde auf der Biennale
„Patrioten“
mit größtem Erfolge gezeigt

„Patrioten“
erlebe anlässlich der Deutschen Kunst- und Kultur-
woche auf der Weltausstellung in Paris seine
Weltaufführung!

Röntgenstrahlen, Ufa-Kulturfilm, Ufa-Ton-Woche
Erstaufführung morgen Freitag

Ufa-Theater  **Alte Promenade**

Werktags: 4.00 6.30 8.10 Uhr Sonntags: 3.00 5.40 8.10 Uhr

Für Jugendliche nicht zugelassen. — Ehren-Freikarten ungenüßig.

**Kultur-
Film
Matinée**

Ufa, Alte Promenade
Am Sonntag, 10. Okt.
von 11.30 Uhr
beginnen wir wieder mit unseren
allseitig beliebten Morgenfilmen.
Für die erste Veranstaltung
haben wir den bekannten Süd-
amerikanischer
Dr. Rudolf Roch
gewonnen der persönlich
sprechen wird zu seinem Film
**Quer durch
Südamerika**

zwischen
**Amazonas und Feuerland
Rio de Janeiro
Sao Paulo - Santos**
Deutsche Kultur- und Siedlungs-
arbeit
**Die „Grüne Hölle“
von Brasilien
Der Guazuz**
der breitere Fluß der Erde.
**Argentinien
Buenos Aires**
Die argentinische Schweiz.
Mit der Bahn 3000 m hoch in
die Gletscherwelt 6000 Meter
hohe Berge.

**Eis- und Schneeregion
Feuerlands
Schwimmende Eisberge
Gallegos**
Günther Pfibschows letzter
Standplatz
In Bremen vor **über 10.000**
Schülern und Schülerinnen
an Schulen letzten eine Woche
lang gesprochen.
Die Jugend hat Zutritt


Preis der Plätze: RM. 0,50 bis
1,50. Kartenverkauf an der
Kasse.

Ufa

Alte Promenade

Das Interesse
für diesen ganz außergewöhnlichen
Film ist so groß, daß wir
wünschen

**Morgen Freitag
und Sonnabend**
**2 Sonder-
Spätvorstellungen**
abends 11 Uhr
nochmals zeigen:



Aufomarkt

11/26
Chevrolet
Schweizer-
transportfähiger
leichter und
billig zu betriebl.
Erstlichstklassen.
Sicherleben
bei Betrieb.

Steuerfrei!

Opel P 4 Cabr.-Lim.,
1.2-Ltr.-Opel-Cabr.,
2-Ltr.-Opel-Lim.,
Ford Eifel-Lim.,
Ford Eifel-Lim.,
Adler-Trumpf-Cabr.,
814 Mercedes-Lim.,
814 Mercedes-Cabr.,
DKW-Schwabe-Klasse
(erst 6000 gekaufte)

G. Möritz,
Walter (Gastw.)
Mersburger Straße 14
Rut 234 72.

Motorrad
300 ccm, 302,
gegen 4000,-
Motorrad in neue
farben gef. 300 ccm
250,- beheizt.
Dr. Traub-
straße 10, I.

Anfragen
nach der Schrift
der Aufgeber von
Giffre - Anzeigen
findet jedoch, weil
wir verpflichtet
sind, das Giffre-
Wochenblatt zu wer-
ben. Wir bitten
behalts, Schrift
an Giffre - An-
zeigen an uns zu
senden, auf dem
Umfange jedoch die
betreffende Giffre
b. „Sonder-
Anzeigen-Beilage“
angegeben.

LIEBE

Das Drama einer jungen Ehe

Ein französisches
Meisterwerk
In dessen Mittelpunkt eine
junge Frau steht, der wegen
eines tragischen Unfalls des
Gatten das höchste Glück
versagt bleiben muß

Es ist eine Meisterarbeit
der Franzosen. In einem
Probleme mit aller Freiheit
und doch mit großer Delikat-
tesse zu behandeln

Wegen des großen Zuspruchs,
den dieser Film stets aufzu-
weisen hat, bitten man Karten
möglichst im Vorverkauf an
der Tageskasse zu erwerben.

Sondervorstellung: **Thömann**,
Düsseldorfer

**Reiseprogramm
im
Monat Oktober**

**Reizvolle Fahrten durch herbst-
lich geschmückte Landschaften**

10.10. Nach Schierke und dem Brocken, ein Glanzpunkt des Harzes, über Quedlinburg, Blankenburg, Rübeland, Elbingerode, Drei-Annen-Höhe. Abfahrt 7 Uhr / Fahrpr. **7,00 RM.**

10.10. Ein Sonntag im Thüringer Land mit dem Besuch von Naumburg, Bad Kösen, Eckartsberga, Weimar, Bad Berka. Abfahrt 7 Uhr / Fahrpr. **5,40 RM.**

17.10. Ins Fichtelgebirge nach Berneck. Herrliche Fahrt auf der Reichsautobahn (nur drei Stunden Fahrzeit). Abfahrt 7 Uhr / Fahrpr. **11,10 RM.**

17.10. Nach Goslar, der berühmten Kaiserpfalz mit ihrem Reichtum an Kunst und Natursehenswürdigkeiten. Abfahrt 7 Uhr / Fahrpr. **7,90 RM.**

Veranstalter: Hapag-Reisebüro
Auskunft und Anmeldung
Hapag-Reisebüro, Halle (S.), im Rollen Turm
Lloyd-Reisebüro, Halle (S.), Untere Leipziger
Straße (neben Café Zorn) und
Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Halle (S.),
Kleinschmieden 6.

LICHT-SPHÄRE **CT** **LICHT-SPHÄRE**

**Am Riebeckplatz
Ab heute Donnerstag
Ida Wüst**
Leo Szek, Ralph A. Roberts
Maria Andersag, Mady Rahl,
Hans Holt
Jupp Hussels
in dem tollen Lustspiel:



**Husaren
heraus**
Ein köstlicher Film, bei dem
Humor, knalliger Witz und
viel Liebe wahre Triumphe
feiern!
Für Jugendliche nicht erlaubt!

**ANZEIGEN
in der Saale-Zeitung
bringen Erfolge**

LICHT-SPHÄRE **CT** **LICHT-SPHÄRE**

Schauburg
Ab morgen Freitag!
Das große filmische
Ereignis!
**Zarah
Leander**
die große schwedische Künst-
lerin in dem glanzvollen
Großfilm

PREMIERE

Eine Kriminal-Revue, wie sie
in diesem phantastischen
Ausmaß bisher in Europa
noch nicht gedr. wurde!
**Eine Riesenschau von
Schönheit u. Bewegung**
Auf der Bühne die große Revue
und hinter den Kulissen ein
aufregender Kriminalfall!
**Neben Zarah Leander:
Karl Martell, Asta Neuberger,
Maria Bard, Theo Lingen,
Walter Steinberg**
**400 Tänzerinnen u. Tänzer
aus Wien, Paris u. London**
Jugend, nicht zugelassen.
Rechtzeitige Plätze einnehmen!

Heute letzter Tag:
Die Tochter des Samurai

LICHT-SPHÄRE **CT** **LICHT-SPHÄRE**

Große Ulrichstr. 51

Heute Donnerstag nimmt
hemmungsloses Lachen
sein Anfang über den
lustigsten Film
dieser Spielzeit!



**Der
springende
Punkt**
Eine Lachkanonade,
wie sie noch nicht da war!

In deutscher Sprache!
Für Jugendliche nicht erlaubt!

Gesellschaftsreisen
vermittelt die Reiseabteilung
der Saale-Zeitung

**Reiseprogramm
im
Monat Oktober**

**Reizvolle Fahrten durch herbst-
lich geschmückte Landschaften**

10.10. Nach Schierke und dem Brocken, ein Glanzpunkt des Harzes, über Quedlinburg, Blankenburg, Rübeland, Elbingerode, Drei-Annen-Höhe. Abfahrt 7 Uhr / Fahrpr. **7,00 RM.**

10.10. Ein Sonntag im Thüringer Land mit dem Besuch von Naumburg, Bad Kösen, Eckartsberga, Weimar, Bad Berka. Abfahrt 7 Uhr / Fahrpr. **5,40 RM.**

17.10. Ins Fichtelgebirge nach Berneck. Herrliche Fahrt auf der Reichsautobahn (nur drei Stunden Fahrzeit). Abfahrt 7 Uhr / Fahrpr. **11,10 RM.**

17.10. Nach Goslar, der berühmten Kaiserpfalz mit ihrem Reichtum an Kunst und Natursehenswürdigkeiten. Abfahrt 7 Uhr / Fahrpr. **7,90 RM.**

Veranstalter: Hapag-Reisebüro
Auskunft und Anmeldung
Hapag-Reisebüro, Halle (S.), im Rollen Turm
Lloyd-Reisebüro, Halle (S.), Untere Leipziger
Straße (neben Café Zorn) und
Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Halle (S.),
Kleinschmieden 6.

VEREINS NACHRICHTEN

Herbstfest, Sonntag, 10. Okt., Wandertour
(Herbstausführung): Rottföhre - Gage-
mühle - Ruine Hohnstein - Stolberg, 22 Kilo-
meter, Sonderzugtarif 3,20 RM. Isen.
Abf. 7 Uhr, Rückf. 21.30 Uhr. Zeit bitten
um rege Beteiligung.

Die Parole

Reiseleitung Halle-Stadt.
Grüßung Kremlitz. Heute 20.15 Uhr, Orts-
gruppenversammlung im Kremlitzklubhaus für
alle Parteigenossen, Parteianwärter, Walter und
Marie der Streikenden des Ortsgruppenreichs.
Es spricht Kreisamtsleiter Hg. Seifert.

**RECHEN. Kameradschaft Größlich. Kamerad-
schaftsbund Sonnabend, 9. Oktober, 20 Uhr, im
Sonderzug der „Vergeltung“. Anrede der
Mitarbeiter sowie Freunde unserer Organisation
sind herzlich eingeladen.**

**15 Milliarden Rm.
Spendegeld in dem via Welt
Durch Dein Opfer!**



**ALLEN AN-
BEREICHUNGS-
STOFF
40000 Km**

Das entspricht
dem Umfang der Weltkugel!

Halle und Heimat

Herr Meier macht jetzt selber mit!

Während des Winterhilfswerkes im vorigen Jahr gab es für den Eintopf- sammler der Königen Straße eine Familie, zu der er nicht besonders gerne ging. Das waren Meiers aus Nummer 59.

Herr Meier gab zwar regelmäßig seine achtzig Pfennige, knüpfte aber ebenso regel- mäßig längere Betrachtungen über Wert und Unwert der mutmaßlichen Empfänger, Opfer im allgemeinen und seines im besonderen und Ähnliches daran. Diese Ansprachen an den gebührenden Sammler hielt er zu zunächst im Treppenhaus, verlegte sie dann im Laufe des Winters in seinen Flur und, nachdem er von der Biederkeit des Sammlers genügend über- zeugt war, nötigte er ihn am Schluß des WBS, sogar in seine Wohnstube.

Der Sammler, der auf diese Gelegenheit nun gewartet hatte, fand hier die Möglichkeit zu einer Aussprache, die jetzt die kaum er- warteten Früchte getragen hat.

Vor einigen Tagen erschien Herr Meier auf der Drisgrube der WBS, um seinem

Blodkatter den ebenso überflüssigen wie löblichen Entschluß mitzuteilen, daß er die Arbeit habe, bei diesem Winterhilfswerk selbst aktiv mitzuarbeiten. Er habe doch eingesehen, daß nicht die Höhe der Spenden das Wichtigste ist, sondern daß der Wille jedes einzelnen, der Volksgemeinschaft zu dienen, ausschlaggebend ist. Und so wolle er in die- sem Winter nicht beiseite stehen, sondern, soweit man seine Arbeit gebrauchen könne, sich zur Verfügung stellen. Auch wisse er wohl, daß er im vergangenen Winter nicht die richtige Ein- stellung zum WBS gehabt habe, da er den eigentlichen Sinn nicht erfasst hatte. Heute jedoch wolle er sich bemühen, die im letzten Jahr begangenen Fehler wiedergutzumachen.

Nachdem der neue Helfer die Drisgrube verlassen hatte, kam einer der Sammler beim letzten Winterhilfswerk zum Blodkatter, um zu hören, ob Herr Meier jetzt schon den Beginn des neuen WBS, etwas zu beanstanden hätte. Vergnügt bekam er jedoch die Ant- wort: „Herr Meier? Der macht jetzt selber mit!“

Giebichensteiner Heimatabend

Vom Salzfahrrad bis zum Gilmotorschiff

Dr. Neumeyer sprach über die Entwicklung der Saale als Schifffahrtsweg

Die Heimatabende im Giebichen- steiner Deutscher Haus und am St. Bartho- lomäus erfreuen sich immer großer Belieb- tigkeit. So war auch das Gemeindehaus gestern Abend wieder bis auf den letzten Platz ge- füllt. Eingeleitet wurde der Abend durch einige schöne Bilder, die Lehrer Brückner in stimmungsvoller Weise vortrug. Dann wurde gemeinsam das Lied „An der Saale hellem Strande“ gesungen, das zu dem Vor- trag von Dr. Neumeyer „Vom Salzfahrrad bis zum Gilmotorschiff“ überleitete.

Dr. Neumeyer schilderte in anschaulicher Weise die Entstehung der Schifffahrt im Mittelalter und ihre Entwicklung bis zum heutigen Tage. Nicht nur die großen Ströme, sondern auch die kleineren Flüsse Deutsch- lands sind von landschaftlicher und wirtschaft- licher Bedeutung. In unserm Gau durchfließen Elbe und Saale, beide sind landschaftlich und verkehrswirtschaftlich bedeutsam. Die Saale war jahrhundertlang ein Grenzf- luss, während die Elbe eigentlich keine wässrige Grenzen bildete. Die Saale ist heute der große Hauptkanal des mittel- deutschen Verkehrs und der Schifffahrt. Sie ist überhaupt ein Veteran der Schifffahrt. Während sie vor dem Dreißigjährigen Krieg bedeutungsvolle Epochen erlebte, trat dann dieser unheilvolle Krieg die Schifffahrt wieder lahm, bis er nach den Freiheitskriegen eine neue Blütezeit begann. Eine weitere wichtige Epoche umfaßt die Zeit von 1870 bis 1914, in der vor allem organisatorische Wandlungen in der Schifffahrt erfolgten. Die Zeit nach dem Weltkrieg war erfüllt von dem Ver- such, das durch den Weltkrieg Verlorene wieder neu zu beleben. Sollte heute sich für die Binnen-Schifffahrt ein und errichtete den Hafen Halle-Trotha.

Die Wasserstraßen nahmen früher eine Sonderstellung ein, Kanal- und Wasserbau- arbeiter sorgten für einen guten Flußlauf der Saale. Die Güter der Schifffahrt waren in der Hauptsache Salz, Getreide und Steine.

Die zwischen den hallischen Flämmern und dem sächsischen Kurfürst geflossene Binnen- schifffahrt vermittelte umfangreiche Holz- lieferungen. Im Jahre 1580 kamen die ersten Hölzer an und wurden auf dem Flämmertiden Abspiegel ausgeladen. Der Höhepunkt dieses Holzgeschäftes war im Jahre 1800, als 400 Arbeiter Holz auf dem Abspiegel schichteten.

Mit der Zeit wurden Erleichterungen ge- schaffen, und immer mehr bedienten sich die hallischen Kaufleute der Schifffahrt. Diese nahm denn bald einen solchen Aufschwung, daß man Möglichkeiten einrichtete, die gestat- teten, unmittelbar vom Schiff zur Eisenbahn umzuschieben. Im Jahre 1902 richtete die Firma August Mann den ersten Güter- verkehr ein.

Dr. Neumeyer schilderte dann noch den heutigen Verkehr auf der Saale, der im Wirtschaftsleben Mitteldeutschlands einen wichtigen Faktor bildet. An Hand von Bil- dern zeigte er die verschiedenen Beför- derungsmöglichkeiten auf dem Wasserweg. Lehrer Brückner sang anschließend zwei Lie- der: „Der heilige Franziskus“ und „Ich stand auf Bergeshöhe“. Das gemeinsame Lied vom Gau der Mitte von Reinhold-Eds besaß den schönen Abend. — Der nächste Hei- matabend findet am Mittwoch dem 8. No- vember, statt. Dr. Neumeyer wird einen Bild- vortrag halten über die Geschichte der alten Gewerbe in Giebichenstein.

Eintopfgerichte für die Gasküchen

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Gaskü- chen- und Beherbergungsgewerbe teilte seinen Mitgliedern mit, daß für den ersten Eintopfsonntag am 10. Oktober 1937 folgende Eintopfgerichte für die Gasküchen vor- geschrieben sind: Fisch Eintopf nach eigener Wahl, Wollenschuppe mit Wurst- oder Fleisch- einlage, Gemüseeintopf vegetarisch, Hammel- schenkel mit Wursttopf. Die Festlegung dieser Eintopfgerichte gilt nur für Gasküchen.

Beförderungen bei der Panzerabwehr-Abteilung 14

Der Adjutant der Panzerabwehr-Ab- teilung 14, Halle, Leutnant Freiberger von Wa- gner, wurde zum Oberleutnant beför- dert. Die gleiche Beförderung wurde Leut- nant Klump auf, dessen Name im Zu- sammenhang mit schwierigen Geländebedin- gungen in der Offensivität erwähnt worden ist.

Reuter-Fest in Köthen

Am kommenden Sonntag, dem 10. Oktober, findet, wie wir bereits berichteten, in Kö- then bei Galle um 14 Uhr die Gedenkfeier des Denksteins für Christian Reuter, den Romdientrichter und Verfasser des Romans „Schelmuffsky“ statt. Professor Dr. Fer- dinand Josef Schneider von der Martin- Luther-Universität wird dabei die Bedeu- tung halten.

Zwei Autofahrer schwer verletzt

Die Wagen stießen in voller Fahrt aufeinander. Gestern gegen 10.45 Uhr stießen in Ammendorf an der Ecke Halleische Straße/ Schachtstraße zwei Autos aufeinander. Beide Fahrer wurden schwer verletzt und mit dem Krankenwagen dem Bergmannstraße angeführt. Die Fahrzeuge wurden stark beschädigt und mußten abgeschleppt werden.

Beide Wagen, von denen der eine aus Richtung Galle, der andere aus Richtung Werleburg kamen, stießen in voller Fahrt aufeinander. Während der Führer des einen Wagens sich starke Gesichtsverletzungen zuge- zog, da er mit dem Kopf in die Windschutzscheibe flog, wurde der Fahrer des anderen Wagens so eingeklemmt, daß er schwere innere Ver- letzungen davontrug. Das Unfallkommando



Der neue Volksempfänger.

In den Rundfunkgeschäften steht jetzt der neue Volksempfänger, der die Typenbezeichnung „VE 301 Wn“ führt, bereit. Der neue Empfänger weist eine besonders leichte Handhabung der Bedienung, eine Erhöhung der Klangqualität, sowie die Erreichung einer größeren Empfindlichkeit, insbesondere beim Tagesempfang, und schließlich eine Steigerung der Betriebssicherheit und eine Verbilligung um 11 RM. gegenüber dem ursprünglichen Volksempfänger auf. Das neue Gerät kostet trotz aller technischen Verbesserungen nur 65 RM. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Eine neue Rauch-Epoche hat begonnen!

Besser rauchen bekommt besser!

Wertvollere Cigaretten enthalten wertvollere Tabake, das heißt mehr Aroma und weniger Reizstoffe. Eine solche Cigarette ruhevoll — Zug für Zug — zu genießen, ist bestimmt bekömmlicher als hastig-nervöses »Paffen«.

Die in hochwertigen Cigaretten verwendeten edlen Tabake bleiben länger im Sonnenlicht ausgezogen, als sie erstens sind. Dadurch werden ihnen Reizstoffe entzogen!

Auch ATIKAH ist daher — trotz ihres vollaromatischen Geruchsmocks — besonders bekömmlich! Sie verursacht weder einen unangenehmen »Raucherkerker« noch »Raucherlecken«.

Machen Sie den guten Anfang mit einer Schachtel ATIKAH — Sie werden mit Erstaunen feststellen, wie gut Ihnen dann das Rauchen bekommt!

ATIKAH
SELBSTVERSTÄNDLICH führt OHNE MUNDSTÜCK
in die neue Rauch-Epoche

5 Pf



war sofort zur Stelle. Zwei Leibeserben des Reichsfluchtigen...

Gegen 13.45 Uhr fuhr gefahren ein Radfahrer in der Richtung...

Schwefel Marias treue Arbeit

Die Wochenversammlung des Frauenvereins der Johannesgemeinde...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, wird nun ihre Nachfolgerin...

„Das Leben“ auf der Eisenbahn

Gewiss wird da jeder denken: Auf der Eisenbahn ist es...

Schulungswochen des Stammes 5

Schon Ende des Monats September begannen im Heim auf der Nachtigallwiese...

liche Schulung der Commemorate unter Heimes stellen...

Zur letzten Ruhe gebettet

wurden vom 15.—20. September. Von unseren Mit- und Angehörigen beim: Witwe Karoline Schmidt...

Fritz Mardicke:

„Der Zahn im Äußer“

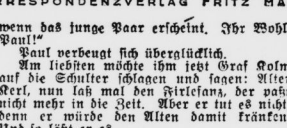
URHEBERSCHUTZ, KORRESPONDENZVERLAG FRITZ MARDICKE, LEIPZIG 61

Beate ist keines Wortes fähig, das Blut lag...

schloß Nr. 17, 3; Frau Marie Schür ge, Schwager...

„und nachher NIVEA“

Dann wird man ihren Händen die Tagesarbeit nicht anhaben...



„Das Leben“ auf der Eisenbahn

„Was haben Sie denn mit dem Schloß zu tun?“ „Paul verbeugt sich überflüssig.“

„Was haben Sie denn mit dem Schloß zu tun?“ „Paul verbeugt sich überflüssig.“

Die ersten Haken

Auf dem heutigen Wochenende wurden wie auch bereits an den beiden vorhergehenden...

„Was haben Sie denn mit dem Schloß zu tun?“ „Paul verbeugt sich überflüssig.“



„Der Zahn im Äußer“

„Was haben Sie denn mit dem Schloß zu tun?“ „Paul verbeugt sich überflüssig.“

Eigenartige Erziehungsmethoden

Hallen vor der Saaltgarter Strafkammer.

Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Saaltgarte hatte sich der Wächter Hermann A. ... wegen eines fortgesetzten Vergehens der Kindesmisshandlung ...

Männer des Verkehrserziehungsdienstes werden geehrt

Tagaus, tagein kann man in vielen Städten die Männer des V.E.R. mit dem umhängenden Brustschild und dem Verkehrsscheibchen ...

Aus allen Zweigvereinen kamen sie

Ein Nachmittag und Abend im Roten Kreuz

37. Jahresfeier des Kreisvereins Saaltreis zusammen mit der Wehrmacht

Wenn sonst eine 37-Jahr-Feier begangen wird, dann herrschen an diesem Tage nur Freude und Entspannung. Unter Roten Kreuz aber, das mitten im Aufbau steht und dessen Aufgaben nicht geringfügig, ist selbst an diesem Tage keine volle Ruhe.

Roten Kreuz im Kriege im Notfall sein Leben zur Verfügung stellen muß, so sollen seine Frauen und Männer sehr im Frieden als mehr Sozialisten materielle und ideale Opfer bringen können.

Roß an Roß haben die Teilnehmer aus den 37 Zweigvereinen und drei Trübsinnigen aus dem Saaltreis ...

Unter den Ehrengästen der Feiern, die den ganzen Nachmittag und Abend einnahm, begrüßte die Vorsitzende Kreisleiterin Wella Mann als Vertreter der Partei, Kreisfrauenratsleiterin Frau Kling, Kreisfotografenführer E. Schür, die Vertreter des benachbarten Kreisvereins Saalt-Stadt und Meriburg ...

Ein Konzert der Kapelle des Trompeterkorps der Wehrmacht ...

Deutsche Mode marschiert

Gallische Damenschneiderinnung stellt aus

Beste handwerkliche Leistung verbindet sich mit modischer Neugestaltung

In diesen Tagen führt die Modezentrale des Reichsinnungsverbandes des deutschen Damenschneiderhandwerks in den Städten unseres Gau's große Modellschauen durch, die der Frauenwelt die Leistungen des handwerklichen Modeschaffens zur Anschauung führen sollen.

Auf der Herbstmesse in Leipzig wurde der Reigen der Herbstmodenshauen der Modezentrale eröffnet, in fast 400 Moden- und Modellschauen wurden das handwerkliche Geschick und die neuen Modetendenzen bekanntgemacht.

Gewährung von Familienunterstützung

Zwischen Arbeitsdienst und Wehrdienst.

Ein gemeinsamer Erlaß des Reichsinnens- und des Reichsfinanzamters bestimmt, daß den unterstützungsberechtigten Arbeitern ...

Jinnen und außen erneuert

Umha bei der „Nordsee“-Fischerei H. G.

Der Umbau der „Nordsee“-Fischerei H. G. in der Hülshofen, Groß-Ulrichstr. 58, geht in diesen Wochen seiner Vollendung entgegen.



Soldaten singen im Rundfunk. Stimmbegabte Mannschaften der II. Abteilung Artillerie-Regiment 50 in Leipzig trugen seit anderthalb Jahren von Zeit zu Zeit im Leipziger Sender unter Leitung von Gerhard Palmann, Leipzig, Soldatenlieder vor und haben mit ihren Darbietungen in der Hörspreizerei viel Anklang gefunden.



OLBAS Das allbewährte Hausmittel hilft

Der „eheliche Findex“ In Berlin und anderen Städten trat ein Findelkinder-Vergewaltiger auf. Er ergriff auf Grund von Zeitungsberichten über den Verlust von Gegenständen beim Verluftträger und erklärte, daß seine Tochter Elise den verlorenen Gegenstand gefunden und beim Findelkinder abgegeben habe.

93 mangelhafte Arbeitsstätten

Aus einem Befehl der Reichsinnungsverbandung geht hervor, daß das Amt „Schönheit der Arbeit“ von nun an auch eng mit der R. Z. zusammenarbeiten wird.

Größe Ulrichstr. 58

Hauptgeschäft im neuen Gewande

Advertisement for 'Große Ulrichstr. 58' featuring a fish logo with 'NORDSEE' and 'Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!'.

Advertisement for 'Linoleum Arnold & Troitzsch' with contact information: 'Elektro-Arbeiten PAUL RÖDER Telefon 33209 - Kleiner Berlin 1'.

Advertisement for 'Claus & Rühl' with text: 'G. m. b. H. Ladenbau'.

Ausrichtung auf die Winterarbeit

Führertagung der HS in Steudernberg

Käbbild auf den Sommer 1937 - Jugendherbergsfragen - Harzrundfahrt

Steudernberg (Cithara). Oberkreisleiter... fährer Redewerth, der Führer des Gebietes Mittelrand der HS, hat die mittlere und höhere Mittelrand...

4486 Personenwagen, 784 Omnibusse, hinzu kommen noch die vielen ungezählten Wagen, Motorräder und Fahrräder, welche nicht erlaubt worden sind...

Am 8. Oktober finden die Arbeitsbesprechungen der Mann- und Jungmannführer und Abteilungsleiter des Gebietes...

Ein geheimnisvoller Vorfall

Mit durchschossener Brust auf der Landstraße

Mordanschlag oder Selbstmord auf der Kreisstraße Vernburg-Alberstedt?

Vernburg. Am Montag gegen 21 Uhr wurde auf der Kreisstraße Vernburg-Alberstedt, in der Nähe des Kilometersteines 4,5, der in Vernburg wohnhafte 21 Jahre alte Arbeiter Otto Lawrenz mit einer lebensgefährlichen Schussverletzung in der Brust aufgefunden...

doch allein zum Binsersfest 20 000 Gäste hier. Aus diesen Zahlen erhellt man, daß die alte „Bahn- und Weinstadt“ doch gern besucht wird.

Die Wagendiebstahl vom Elzug erfaßt

Elsterwerda. Auf dem Bahnhof ereignete sich ein Unfallsfall. Beim Wenden eines leeren Gepäckwagens auf dem Bahnhofs 2 wurde die Wagendiebstahl von der Aufsicht des Elzuges 78 Elsterwerda-Ghemmit erfaßt und der Handwagen zurückgeführt...



Wer wird demnächst bestrafen? In Petersdorf, nur wenige Kilometer von Landsberg entfernt, fällt dieser schöne Aushängekasten aus Stein mit seinen schmiegeisernen Gittern auf. Er steht unmittelbar neben dem Eingang zum Heimatmuseum.

Milchvieh- und Juchtvollen-Auktion

am 14. und 15. Oktober in Königsberg (Pr.). Die am 14. und 15. Oktober d. J. in Königsberg (Pr.) stattfindende Milchvieh- und Vullenauktion wird die am härtesten bedrückte Auktion dieses Jahres sein...

Wieder einmal Quedlinburger „Akers“

Quedlinburg. Der Quedlinburger Herbstwettbewerb, nach dem Platz, auf dem alljährlich in den ersten Oktobertagen die große Quedlinburger „Akers“...

Reihenfelds. Parade und Vorbeimarsch

Reihenfelds. Parade und Vorbeimarsch. Die Reiter des 12. Kavallerieregiments sind am 12. Oktober zur Herbstparade in Reihenfelds...

Walden. (In Reihenfelds anfangen)

Walden. (In Reihenfelds anfangen). Die Walden in Reihenfelds sind am 12. Oktober zur Herbstparade...

Leuchter. (Unfall bei der Arbeit)

Leuchter. (Unfall bei der Arbeit). Auf dem Trochsenwerk kam der Schlosser Engler mit einem Arm in eine Maschine und erlitt ziemlich schwere Verletzungen...

Schleife Trotha. Wasserland Unterpegel

Schleife Trotha. Wasserland Unterpegel. Trotha 1.26 Meter, das sind fünf Metern 6 Zentimeter...

Fünfjähriger vom Anhänger tödlich überfahren

Rosfeld. Ein köstlicher Festzug fuhr in Richtung Dessau durch den Ort und vor ihm zwei Radfahrer, ein zwölfjähriger und ein fünfjähriger Junge, die beide aus Rosfeld kamen...

13jähriges Schulmädchen überfallen

Sittlichkeitsverbrechen am hellen Tage

17jähriger Radfahrer riß das Mädel vom Rade - Der Täter wurde verhaftet

Duerfurth. Am heftigsten Tag wurde auf der Straße von Dürlich nach Duerfurth gegen neun Uhr vormittags ein 13jähriges Schulmädchen überfallen. Das Mädchen wurde mit dem Rad unterworfen. Zum entgegengesetzten kam ein anderer, jugendlicher Radfahrer...

harzer Kanarien sehr gefragt

Nordhausen. Die berühmten Harzer Kanarien sind ausnehmlich mehr denn je gefragt, so daß man in Nordhausen eine Erweiterung und Vergrößerung der Koller-Zuchtanlagen für das kommende Frühjahr in Erwägung zieht...

Gewährung von Reichsbeiträgen

für Obst- und Ernährungsmittel für die Heenanlage von Obstplantagen, die im Herbst 1937 oder Frühjahr 1938 durchgeföhrt werden, sowie für das Umpflanzen von Obstbäumen...

Freiburger Fremdenverkehrsstatistik

Freiburg. Der Fremdenverkehr hat durch die Neueröffnung der Jahnhütten und der Werbung des Verkehrsamtes erheblich zugenommen. Durch die Zahlung der Fahrpreise, welche Sonntag auf den Bahnhöfen (Markt, Seiffelster und Gledler) abgeholt waren, kann man sehen, wie hart der Verkehr war...

Dorfbildliche Sauberkeit überall

So sauber, wie an dieser Ecke hier, sieht ganz Zwerndorf aus. Dafür wurde der Ort auch zum Musterdorf des Kreises Delitzsch bestimmt. Die liebevolle Pflege der Dorfräste und die Schaffung eines vorbildlichen Turnplatzes lassen diese Ernennung durchaus gerechtfertigt erscheinen.

* Dölan. (Herbstflieger im Harz)

* Dölan. (Herbstflieger im Harz). Das Räumlein „Deid“ 18/394 führt mit 40 Sumpfen in einer Jugendherberge des Harzes ein Herbstlager durch, das allen Jungen zu einem schönen Abschluss der diesjährigen Lagerzeit werden wird...

* Dölan. (Zug des Deutschen Weines)

* Dölan. (Zug des Deutschen Weines). Die Zuggruppe Dölan der W.G. (Gemeinschaft Kraft durch Freude) führt im Binsersfest durch. Ein freudigen kinderlichen Programm stehen auch gefolgte Darbietungen. Der Binsersabend soll die kameradschaftliche Verbundenheit der einzelnen Formationen und Verbände untereinander und es ist deshalb Pflicht jedes Mitglieds, an dem Binsersfest der Zuggruppe teilzunehmen.

Neidburg. (Der neue Ortsgruppenleiter)

Neidburg. (Der neue Ortsgruppenleiter) wurde in der letzten Mitteilungsverammlung durch Kreisleiter Wellmann eingeföhrt. Der Kreisleiter dankte dem bisherigen Ortsgruppenleiter K. B. J. für seine bisher geleistete Arbeit und übergab die Leitung der Ortsgruppe dem B. G. Schrieber. P. König wird weiter als Schulungsleiter tätig sein.



So sauber, wie an dieser Ecke hier, sieht ganz Zwerndorf aus. Dafür wurde der Ort auch zum Musterdorf des Kreises Delitzsch bestimmt. Die liebevolle Pflege der Dorfräste und die Schaffung eines vorbildlichen Turnplatzes lassen diese Ernennung durchaus gerechtfertigt erscheinen.

Maré Stahl:

Babylonische Verwirrung

Das Museum lag mit seinen riesigen Freitreppen in der Morgenröte, als sich die polierten Granit-Sphingiden des Portals spiegelte. Ein paar Spoken hüpfen auf dem Steintreppen umher, eine Amelie lag auf dem Kopf der marmornen Minerva und piff. Lauben zogen über dem grünen Kupferdach im blauen Himmel schreitende Kreise, und der Pförtner Fröhlich warf einen ärgerlichen Blick auf die Kopfe der griechischen Philologen, die von den rezeptierten Büchern weisheitsvoll waren. Er stieß den kunstvollen Schlüssel in das gewaltige Schloss, öffnete mit einem gewissen Schwung die schwere Tür und begab sich auf seinen Posten.

Es baurete nicht lange, bis die ersten Besucher kamen: Reisende, Ehepaare, Studenten, Fremde aus allen Ländern, Schulfrauen, Professoren und junge Mädchen, die sich über ein heuriges Feldchen gaben.

Der Pförtner war, indes er den Eingang hütete, tief in Gedanken verunken und argerte sich über seine Frau, die seit Jahr und Tag behauptete, daß er noch einmal bei einem Versuch überdrehen würde. Ungefragt war er eine Bekanntschaft. Er sah sich in der Halle um, von der Treppen nach allen Seiten hinaufführend. War das nicht ein angenehmer Aufenthalt? Überall gab es Büten, Standbilder, Säulenkapitel, ganz und geröhren, Urnen, Mauerreste und Schloßwege. Der typische Museumsgeruch nach Staub und präpariertem Stein stieg ihm in die Nase. Er mußte niesen.

„Gefundheit!“ sagte eine freundliche Stimme.

„Ach, Sie sind's, Herr Doktor“, sagte Fröhlich und drehte sich um, während er sein großes weißes Taschentuch umständlich aus dem hinteren Rocktasche zog.

Der junge Mann im weißen Kittel lächelte ihn an. Er trug das Modell eines Ammon-Tempels in den Händen, das unter Glas gehütet werden sollte. Man sah die prägnanten Säulenreihen, an denen die stützenden Säulen aufsteigten. Allein von Säulen vom gefärbtem Island-Moos, das auf Böhlen gestützt war, und einen Tisch aus Spiegelsglas.

„Mein, Herr Doktor“, sagte Fröhlich, „wie Sie das immer nur so fertig kriegen — verliehen könnte man sich in diese Dinger!“

Der Doktor lächelte. „Nun — gerade verliehen“, meinte er, „mir wäre es viel angenehmer, man verliebt sich in mich.“

„Ja, die jungen Leute —“, seufzte der Pförtner, „die wissen ihre eigene Arbeit gar nicht zu schätzen.“ Damit lief er beborzt vor dem Doktor her und öffnete die Tür zu dem großen Präparieraal, in dem ein junges, frautes Durcheinander herrschte, und hand noch ein Weibchen starrte glückselig auf dem großen Arbeitstisch niedergebückt hatte. Dann ging er auf seinen Posten zurück.

Der Besucher vom Hof, der tiefste und verlegte dann es ging auf den Nachmittag zu, und Fröhlich gähnte verdohlen. Die Garderobefrau im Hintergrund der Halle gähnte laut, und Fröhlich warf ihr einen mitbittigenden Blick zu. Diese Person hatte die Respekt vor der Wissenschaft gehabt! Trotzdem stießen ihm beinahe die Augen zu, und er mußte sie ganz groß aufreihen, als die Stimme des Professors Schwarz neben ihm erklang.

„Herr Fröhlich“, sagte der Professor, und sein kleiner, gekrümmter weißer Bart stützte leicht beim Sprechen, wenn Sie fertig sind, gehen Sie bitte nicht gleich fort, ich habe noch eine kleine Besichtigung für Sie.“ Er klopfte dem Gerbers freundlich auf die Schulter und trispelte eilig fort.

Die Glöden der Aufseher tönten durch Gänge und Säle, und das Museum leerte sich schnell. Die Aufseher gingen fort, auch die Garderobefrau packte zusammen, und Fröhlich schloß hinter allen ab. Dann ging er die große Treppe hinauf an den im pompejanischem Stil gehaltenen Bänden vorbei und beschloß, ehe er zu dem Professor ins Dachgeschoss hinaufführte, noch einen Blick auf sein geliebtes babylonisches Tor zu werfen. Er durchquerte mehrere Säle, trat auf einen Gang, benutzte für eine Weile und sah das Tor, und die große Weibchen, die darauf aufstiege, in Weiß, Grau und Gold unter sich liegen.

Er hand eine ganze Weile und weidete sich an dem Anblick. Dann ließ er sich für einen Augenblick auf eine Steinbank sinken und gähnte. Wie heiß es heute war und wie angenehm kühl die Luft war! Ein ganz klein wenig kühl er die Augen.

Er war nur „ein ganz klein wenig“ eingeschlafen, als er ein Geräusch hörte. Sein hellhöriges Ohr spitzte sich; kein Zweifel — das waren Menschenschritte! Bielleicht der Pro-

fessor — beruigte er sich. Aber der Laut nahm an Stärke zu, es waren unweifelhaft viele Menschen, die dort gingen — sollte er um Dummheit willen eine ganze Schlußklasse hier eingeschlossen haben? Er erhob sich und spähte vorsichtig über die Brüstung nach unten.

Im selben Augenblick prallte er entsetzt zurück — da unten gingen allerdings viele Menschen, aber nicht etwa eine Schlußklasse oder eine Reisegesellschaft, sondern alte Babylonier!

Er setzte sich verhärtet wieder auf die Bank und griff sich an die Stirn. Wieber er viel, leicht oder träumte er? Er erhob sich mit ältzernden Krämpfen und karrte auf die bunte Gesellschaft, die in langwallenden Gewändern, mit merkwürdigen bunten Klappen über bärtigen Gesichtern, mit franzenbesetzten Schärpen, die auf die Sandalen herabwallten, dort unten ihr Wesen trieb.

Sie sprachen miteinander. Fröhlich läuschte angeleint, aber sie murmelten so selbstsam in ihre langen Bärte hinein, daß er kein Wort verstand; es war ja auch kein Wunder, es war Babylonisch, und der Name „babylonische Sprachverwirrung“ schien also nicht umsonst zu bestehen.

Einige der Männer bewegten eckstein-geschmückte Fächer, andere trugen Schirme, wieder andere Schwerter und einige Fackeln. Bei dem Anblick der Fackeln mochte das Herz des Pförtners stürmisch auf; er wollte eher unterlaufen, daß dies feuergefährlich und zu unterlassen sei, aber er blieb stumm.

„Ich muß einschreiten“, dachte er; dabei hielt er die Hand an die heiße Stirn, und mit schredlicher Bewußtheit fielen ihm die prophetischen Worte seiner Frau ein, die noch heute morgen behauptet hatte, daß er demnächst übergingen werde.

Etwas schwante aus einem Winkel hervor, es waren vier Männer, die etwas trugen.

Jetzt sah es Fröhlich ganz deutlich: Es war eine Bahrel! Er begann leicht mit den Fingern zu klappern. Sie kam langsam näher. Jemand lag darauf: ein Mädchen!

Eine Witwe des Jorres schoß durch Fröhlichs Gesicht. Er hatte durchaus nichts gegen Mädchen, aber dieses Mädchen hatte ja fast gar nichts an. Nur so ein bißchen Laubgewinde am Stirnstrich und Ohren, und der Pförtner Fröhlich vermaß beinahe seine Nerven und wollte laut gegen den Unfug in diesen heiligen Hallen protestieren.

Die Bahrel zog feierlich die lange Straße entlang auf das Tor zu, in dem inzwischen eine Veränderung vor sich gegangen war. Ein Pfostenferl in blau und rotem Mantel, goldbesetzt und goldbetört, mit einem franzenartigen Kopfschmuck und einem Schwert in goldener Scheide, hatte sich dort aufgebaut. Neben ihm stand ein Mensch in weichen, weissen Pfeilergewand und ein anderer mit Helm, nachdem Oberkörper und einem langen Messer.

Ein weißblaues Licht fiel plötzlich grell über die Gruppe, ein Gewirr von Flusen erhob sich und ein lautes Surren. Der Mann im Purpur hob wie befehlend sein Schwert, der Pfeiler ferrete die Hände nach der Bahrel aus — das Mädchen hatte die Augen weit und entsetzt geöffnet.

Ein nervöses Jucken bemächtigte sich der Gruppe, ein Pfostenferl trat einen Schritt weiter gegen die Brüstung vor und sah, wie der halbblinde Herr zur Bahrel trat, das blühende Messer hob und mit einer langen, schwingenden Bewegung dem Mädchen die Kehle durchschchnitt.

Fröhlich stieß einen gefassenen Schrei aus, warf beide Arme in die Luft und stürzte wie ein Wahnsinniger durch die Säle zurück die Treppe zur Halle hinunter. Er zerrie den Schlüssel aus seiner Rocktasche, schloß zähneklappend die Tür auf und wieder zu, rannte über den Platz vor dem Museum, bog zweimal um die Ecke des weitläufigen Gebäudes, kompelierte und stürzte in seine Wohnung.

Seine Frau war nicht da! Er sank auf einen Stuhl zusammen und beschaute sein verführtes Gesicht im Spiegel. Wie er nur auslag — er war sicher übergeschnappt!

Herbst

Die flatternden Sommerträume
Verseheln im tiefen Blau,
Alle die süßen Schäume
Drängen zu Sinnbild und Schau.

Und aus der Brombeerranken
Dunkel reifendem Saft
Quellen die starken Gedanken
Höherer Leidenschaft.

Sinkt dann die lodende Hülle,
Bleibt doch das Wesen stehn
Und will in singender Fülle
In den sammelnden Winter gehn.

Ludwig Bäte.

Er blinnte mißtrauisch nach der Tür, die er von innen abgeriegelt hatte, denn es war ihm gewesen, als ob nach seinem Schrei die ganze Verammlung der babylonischen Geistesfürsten sich nach ihm umgedreht und auf ihn aufbeugt hätte.

Wahlich läutete der Fernprediger. Er wagte lange nicht, ihn anzurühren, aber es schritt immerfort. Endlich nahm er bebend den Hörer ab. „Herr Professor“, stammelte er, als er die Stimme erkannte.

„Herr, Herr Fröhlich“, sagte der Professor unwillig, „ich sagte Ihnen doch, daß Sie noch warten sollten. Kommen Sie sofort ins Museum zurück!“

„Auf keinen Fall!“ sagte Fröhlich fest. „Aber ich kenne Sie ja gar nicht von dieser Seite“, sagte der Professor verwirrt. „Sie sind doch sonst gar nicht so. Ich kann Ihnen nicht helfen. Sie wissen schon kommen und die Gesellschaft herauslassen, die in der Babylonischen Abteilung gefasst hat. Ich habe meine Schlüssel nicht bei mir.“

„Eine Fingerringelhaft“, flüsterte Fröhlich und ließ den Hörer sinken. Er stand wie betäubt da. Das alles war es! Dann fahle er sich. Aber er hatte doch niemand hinein-gelassen, dachte er erneut und sagte nach seiner Weile, die er in seinem Schreck irgendwohin geschleudert hatte. Diese Leute mußten in dem Augenblick gekommen sein, als er mit dem Pfostenferl in dem Präparieraal gestanden hatte.

Etwas schlief an der Tür. Seine Frau kam nach Hause. Er schob den Nagel zurück. „Warum riegest du dich denn ein?“ fragte sie ärgerlich. „Und wo läufst du schon wieder hin?“

„Ins Museum“, sagte er gravitätisch. „Du schnappest doch noch über!“ sagte sie mißvergnügt.

Fröhlich drehte er sich wütend um. „Du hast Recht“, sagte er, „du hast mir das so eingebret.“

Die Frau sah erstaunt aus. „Ach so“, sagte er und begab sich eilig ins Museum.

Was alles in der Welt passiert

Die Brieftaube — lebender Kompaß

In der amerikanischen Zeitschrift „Scientific American“ unternimmt der Astronom Professor Stetson, den Orientierungssinn der Brieftauben wissenschaftlich zu untersuchen. Er bezeichnet die Brieftaube als lebenden Kompaß und glaubt, daß sie von der Natur aus mit einem Organ begabt ist, das in seiner Wirkung einem elektrischen Kompaß gleich. Wenn die Taube aus ihrem Schlag irdenbro hinausbricht, wird registriert, bislang die Richtung und leitet sie dann auf dem richtigen Weg. Einen Beweis für diese Hypothese kann man darin sehen, daß man wiederholt beobachtet hat, daß Brieftauben in der Nähe elektrischer Sendestationen unfindig wurden und die Richtung verloren.

Woher kommt das Wort Snob?

Dieser Tage hat ein englischer Sprachforscher an die „Daily Mail“ eine Aufschrift geschrieben, in der er die Geschichte des Wortes „Snob“ schildert. Im Mittelalter waren die britischen Universitäten nur den Älteren zugänglich. Erst in späterer Zeit erblühten auch Schöne der reichen Bürger Zutritt zu den Universitäten. Diese Studenten wurden von den Aristokraten zunächst als Einbringlinge angesehen. Man nannte sie „Snobs“ eine Abkürzung der lateinischen „Sine Nobilitate“ = ohne Adel. In der Folge fand dann diese Bezeichnung Eingang in den allgemeinen Sprachgebrauch.

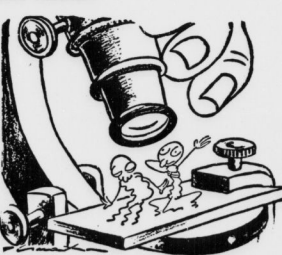
Mal ein bißchen Lustiges



Der stürmische Liebeschwur.



Kleider machen Leute.



„Nun, Henriette, habe ich nicht ein schönes Geburtstagsgeschenk für dich ausgesucht?“ (Deike - Mater).

„Theobald, ich finde es doch allmählich an der Zeit, daß du Willi seine chemischen Experimente verbietest!“

Der Bazillus: „Komm, Geliebte, gib mir einen Kuß!“ Die Bazilla: „Aber Schatz, siehst du denn nicht, daß wir beobachtet werden?“

MAGGI ist Qualität! **MAGGI'S FLEISCHBRÜHE**

3 Würfel 10 g

Borchmeyer als Lehrer
Arbeit an der Reichshochschule

Unser schnellster, zuverlässigster und ältester Arbeiter-Prüfer, Herr Borchmeyer, wird jetzt die Präge seiner Aufgabe sein in dem neuen Reichshochschule...

In Potsdam und Döberitz
Schwerliche Meisterschulung neuer Offiziere

Am Donnerstag und Freitag findet in Potsdam und auf dem Truppenübungsplatz Döberitz die diesjährige Wehrdienstprüfung für Offiziere der Kavallerie aus dem Jahrgang 1937...

„Hermann Göring“ führt
Die Sieger der DSB-Ballon-Wanderfahrt

Nach dem bisherigen Vordringen wurde die Freiballon-Wanderfahrt in der DSB-Bannerfahrt für Sachverständigen durch die DSB-Bannerfahrt...

Zabala startete wieder
Widerstands lief er keine schnelle Zeit

Nach langer Pause, in der er in Mexiko im Olympialager in der DSB-Bannerfahrt...

Wehrmacht in Form
Ein Vorbild in Leipzig

Im Hinblick auf das am Sonntag in Leipzig stattfindende Landballspiel zwischen der Wehrmacht und dem Reichshochschule...

Fachamt Skilaut legt

Das Fachamt Skilaut im Gau Mitte (Kreis 5) hat 150 Fahrt je diesjährige Jahresleistung am 30. und 31. Oktober in Naumburg durchgeführt...

Berliner Börse
vom 6. Oktober 1937

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Bank-Aktien. Lists various securities and their prices.

NSKK-Nachtorientierungsfahrt
Motorsportliches Ereignis in Mitteldeutschland am 16. und 17. Oktober

Die Motorsportliche NSKK-Nachtorientierungsfahrt am 16./17. Oktober d. J. eine Nachtorientierungsfahrt, die zu einem besonderen motorsportlichen Ereignis zu werden verspricht...

Infomere eine NSKK-Nachtorientierungsfahrt, auf 7 verschiedene Etappen unterteilt, von denen die erste Etappe am 16. Oktober...

Heeresmeisterschaften beendet
Im Sonnenschein durch Thüringen - Marine-Krahdahler zurückgezogen

Die Heeresmeisterschaften des Heeres und der Luftwaffe in Thüringen mit ihrer 43. Jahrestagung am Mittwoch abgeschlossen...

Gruppe 1 Kraftfahrer mit Seitenwagen (NSKK) 315 Punkte. Gruppe 2 Kraftfahrer mit Seitenwagen (NSKK) 315 Punkte...

Alfred Siebert 75 Jahre

Am 8. Oktober kann Alfred Siebert, ein Mann, der mit der Erde des Vaterlandes so eng wie kaum ein zweiter verbunden ist, seinen 75. Geburtstag feiern...

Botanischer Hof Freitag, 8. Oktober

Maximilianstr. 43b (1. Hof) - 8 Uhr - 9 Uhr: 2. Hof - 10 Uhr - 11 Uhr: 3. Hof - 12 Uhr - 13 Uhr: 4. Hof...

Die Winterbahn in Gont wurde mit einem Mannschaffensrennen über 150 Minuten eröffnet

Die Winterbahn in Gont wurde mit einem Mannschaffensrennen über 150 Minuten eröffnet. Die Bahn ist bis Ende November zu benutzen...

Aus meinem Sportverein

NSKK Fußballabteilung, Spiel für Sonntag, 1. - 6. Okt. 23. u. 16. Uhr auf dem Sportplatz...

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Dtsch. festverz. Werte, Industrie-Obligation. Lists various bonds and their prices.

Eintragungen in das Handelsregister

Eintragung der Ostbau-Verfahrenstechnik- und Baufirma G. H. H. in Naumburg. Eintragung der Firma G. H. H. in Naumburg...

Harzer Kunstgewerbe in Bayern

Die Harzer Kunstgewerbe, die mit ihren Kunstwerken in diesen Jahren bis nach Bayern kamen, sind jetzt wieder zurückgekehrt...

4 Prozent bei Naether A.-G. in Zeitz

Vür bis am 30. Juni 1937 abgelaufene Geschäftsjahre weist die Aktienbesitzer der Naether A.-G. in Zeitz...

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Markt-Kleinhandelpreise vom 7. Oktober in Halle. Lists various goods and their prices.

Magdeburger Zuckerenerntungen

Magdeburger, 6. Oktober. Weizenenerntung im Saale- und Elbegebiet für den Herbst...

Berliner Metallnotierungen

Berliner Metallbörse vom 6. Okt. Preise für 100 kg Silber 1, Berlin 1, Elektrolyt 71,75...

Berl. Devisenkurse

Table with 2 columns: Berl. Devisenkurse vom 6. Oktober 1937. Lists exchange rates for various currencies.

Bank-Aktion

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Lists various bank shares and their prices.

Gesunde deutsche Zuckerlage
 5 Prozent höherer Zuckerverbrauch gedeckt.

Die letzten von dem Hauptgeschäftszweige der Zuckerindustrie, die 1937/38 zeigen ein ausgeprägtes erfreuliches Bild. Bei einem Anstieg der Produktion um mindestens 22,5 Prozent gegenüber dem Vorjahre und einer Erzeugung von 400 000 Zentner kann man mit einer Zuckererzeugung für 1937/38 mit 2,42 Mrd. Zentner rechnen. Demgegenüber liegt der Verbrauch bei 2,38 Mrd. Zentner, was eine Überschussproduktion von 40 000 Zentner ergibt. Zur Deckung des Verbrauchs sind 2,38 Mrd. Zentner erforderlich, was durch den Anstieg der Produktion um 22,5 Prozent gegenüber dem Vorjahre gedeckt werden kann. Der Verbrauch wird sich um 1,5 Prozent erhöhen, was durch den Anstieg der Produktion um 22,5 Prozent gegenüber dem Vorjahre gedeckt werden kann. Der Verbrauch wird sich um 1,5 Prozent erhöhen, was durch den Anstieg der Produktion um 22,5 Prozent gegenüber dem Vorjahre gedeckt werden kann.

Steigende Anlieferung von Speisekartoffeln

Versorgung der Mühlen mit Weizen ist gut, Roggen bleibt gefragt

Landwirtschaftlicher Wochenbericht der Landesbauernschaft.

Die Anlieferungen von Brotgetreide lieferten sich auf der Höhe der Vorwoche. Die Versorgung der Mühlen mit Weizen ist gut, Roggen bleibt gefragt. Die Anlieferungen von Speisekartoffeln sind ebenfalls auf der Höhe der Vorwoche. Die Versorgung der Mühlen mit Weizen ist gut, Roggen bleibt gefragt. Die Anlieferungen von Speisekartoffeln sind ebenfalls auf der Höhe der Vorwoche.

Erweiterte Zellstoffbasis

Neue Maßnahmen des Reichsforstmeisters.

Die letzten von dem Hauptgeschäftszweige der Zuckerindustrie, die 1937/38 zeigen ein ausgeprägtes erfreuliches Bild. Bei einem Anstieg der Produktion um mindestens 22,5 Prozent gegenüber dem Vorjahre und einer Erzeugung von 400 000 Zentner kann man mit einer Zuckererzeugung für 1937/38 mit 2,42 Mrd. Zentner rechnen. Demgegenüber liegt der Verbrauch bei 2,38 Mrd. Zentner, was eine Überschussproduktion von 40 000 Zentner ergibt.

Kator-Fabrik in Litzendorf b. Merseburg.
 Mit einem Stamkapital von 1,5 Mrd. M. wurde die Kator-Fabrik in Litzendorf b. Merseburg gegründet. Das neue Unternehmen wird eine Fabrik zur Herstellung von Kator-Fabrikaten für kunstliche Beinherstellung nach dem Hoyer-Verfahren errichten. Hauptgeschäftsführer der Kator-Fabrik sind zwei Unternehmen des Ruhrkohlenbergbaus.

Halle-Hettstedter Eisenbahn A-G. Nach Meldung der „Stamm-Zeitung“ soll für den Verkehr 1937/37 gültig ermittelte haben die Eisenbahnverwaltung sich dabei auf die Erhaltung der Eisenbahnverkehrsleistung im Jahre 1937/37 festgelegt. Die Eisenbahnverwaltung hat sich dabei auf die Erhaltung der Eisenbahnverkehrsleistung im Jahre 1937/37 festgelegt.

Donnerstag, 7. Oktober 1937

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fortgesetzte Unüberschriftwort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf., Ziffergebühren 30 Pf. Nachdruck 50 Pf. für die gleiche Zeile. Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, betragen die Kosten: 30 Pf. für den Unüberschriftwort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebühren 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 15 Pf.

Kleine Anzeigen

Donnerstag, 7. Oktober 1937

Praktische Geschenke
Couch
 59, 78, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

Alte Kattunmatten
 als Kattunmatten in Gutsausbau für Hauswirtschaftliche Zwecke. Off. an: H. 6419 an die Gef. d. B. St.

W.F. Wollmer
 Große Ulrichstraße 6-10 / Fern. 1769

Libbrin
 Arisches Parfümgeschäft - Eigene Kirschenherstellung
 Halle, Unter Leipziger Str. 97, An der Ulrichskirche

Jetzt nur noch: „Deutsche Bank“

Kauptversammlung beschließt Firmenänderung

In einer außerordentlichen Hauptversammlung der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft...

Wasserstände von heute

Table with 2 columns: Station (Saale, Elbe) and Water Level (7.10., 6.10.)

ber Firma ergeben, mehr in die Größere gerückt. Ein Firmenname, der so stabil ist und noch einen Wandel umfaßt...

Günstige Reichsbahn-Entwicklung

Der Verkehr der Deutschen Reichsbahn hat unter dem Rost von Reichsverkehrsminister Dr. Doppenhiller...

Deutsche Grube A.-G. Halle

Der 21g. dieser, mit 2,5 Mill. RM. u. a. ausgeschütteten Grube, der bisher in Zeuzsch Grube...

Nur kurz gesagt, aber dennoch wichtig

Das neuständische Repräsentantenhaus ratifizierte am Mittwoch das Gesetz über Antritt...

Im Paris finden zur Zeit deutsch-französische landwirtschaftliche Verhandlungen statt...

In Köln wurde die erste kommunale Bermanntungsliste der D.M.G. eröffnet.

Die Hauptversammlung der Sobotzinger veröffentlichen Angaben über den russischen Außenhandel...

Mitte dieses Jahres wurden 200 000 Handwerkslehrlinge mehr als im Jahre 1933 gelehrt...

Am 15. Oktober wird der Deutschlandbesucher um 10 Uhr über die Reimungszeit und Methoden des Stempels...

In Hannover sollen demnächst drei neue Schweine mästereien errichtet werden...

In der G.R. der Carl Lindström A.-G. Berlin, einer führenden Schallplatten-Fabrikfirma...

1936 im Abzug 1937 eine wesentliche Besserung eingetreten ist.

Die Thüringer Spielwaren-Industrie meldet eine starke Besserung des Absatzes...

Bankwechsel im Ausland. In diesen Tagen sind im Zusammenhang mit den Beitritten nach einer finanziellen Entlastung...

Berliner Frühverkehr von heute

Im vorberühmten Frühverkehr übte das Publikum weitgehende Zurückhaltung...

Das Wetter von morgen?

Wetterprognose der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabest. Magdeburg

Für Freitag: Wechselnde Bewölkung, teilweise Morgennebel, Bodennebel...

Familien-Nachrichten

Am 4. Oktober 1937 verstarb in Folge Autounfalls meine langjährige Mitarbeiterin Fräulein Elise Raabe...

Vorkriegs-Silbergeld Nickelgeld Altgold

Ich bin von Heinrichstraße 5 nach Rannische Str. 20/21 verzoogen. John, Rechtsanwalt und Notar.

... und abends in die Hausschuhe

Advertisement for Friedrich Oehlschläger shoes, featuring images of various styles and prices.

Familiennachrichten

Geborenen: Heide S., Magdalene Fecht geb. Zehring...

Kleiner Anzeigen sind Goldgrube

Lebensmittel billig und gut. 500 Gramm Bohnen, weiß, gut kochend... 25 22 5

Standard Schäumt aus eigener Hoff!

Large advertisement for Standard Schäumt washing powder, including a list of benefits and contact information.

Geburten

Heide S., Günther Gerlein und Frau Ida geb. Weidner, 1 Tochter...

Wichtig wie das „A B C“

Kauft Sportartikel nur bei Schnee! Im kleinsten Heim und größten Palast bin ich wieder Ehrengast.

Heimfahrt aus dem Mittelmeer

Genua - Bremen vom 4. bis 24. Oktober 1937. Fahrpreis ab RM. 405.-

Danke!

Für alle uns zu unserem 25jährigen Geschäftsjubiläum zugehenden Glückwünsche...

Bitte besuchen Sie den Vortrag über die Tänzer-Original-Grude

am Freitag, dem 8. Oktober, in am Neuen, Cathol. Schützenhaus...